



# ADAMA

## Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 05.08.2024



# ARINEX® 30

Zulassungsnummer: 00B198-00

## Neue Zulassung beachten

- Hervorragende Form- und Regenstabilität, besonders lange Wirkungsdauer
- Hohe Köderdichte mit ca. 45 Körnern/m<sup>2</sup> (bei 6,0 kg/ha)
- Sehr gute Anfangs- und Lockwirkung
- Ideal auch für Randbehandlungen (Mindestabstände nach Länderregelung)
- Hohe Resistenz gegenüber Schimmelbildung

Die Streutabellen wichtiger Hersteller für die effektive Ausbringung unseres Schneckenkorns ARINEX® 30 finden Sie hier:

[Arinex 30 Streutabellen](#)

## Produktbeschreibung

<b>Info:</b>	Arinex 30 ist ein Ködermittel gegen Nacktschnecken im Acker-, Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.
<b>Kulturen:</b>	Raps, Zuckerrübe, Futterrübe, Getreide, Kartoffel, Sonnenblume, Ackerbohne, Futtererbse, Mais, Blumenkohle, Buschbohne, Erbse, Zuckermais, Tomate (Freiland/Gewächshaus), Erdbeere, Zierpflanzen (Freiland/Gewächshaus)
<b>Produkttyp:</b>	Molluskizid
<b>Wirkstoffe:</b>	30 g/kg Metaldehyd (3,0 Gew.-%)
<b>Formulierung:</b>	Granulatköder, nass gepresst
<b>GefahrstoffEinstufung:</b>	GHS08 Gesundheitsgefährdend



## Abpackung

<b>20kg Sack</b>	Art.Nr. 7490282
<b>UFI-Code</b>	VW46-7QQU-Q80F-973N

## Wirkungsweise

### PRODUKTBESCHREIBUNG

ARINEX® 30 ist ein pelletiertes Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd zur Bekämpfung von Nacktschnecken-Arten. Es kann in Ackerbaukulturen wie Raps, Rüben, Kartoffel, Getreide, Sonnenblume, Mais, Ackerbohnen und Futtererbsen sowie in verschiedenen Gemüse- und Obstbaukulturen sowie im Zierpflanzenbau eingesetzt werden. Das nassgepresste Schneckenkorn zeigt eine hohe Regenbeständigkeit und neigt nicht zur frühen Schimmelbildung. Durch die gleichmäßige Pelletgröße von 2,5 mm Durchmesser und einer Länge von ca. 2,5 mm können hohe Wurfweiten erreicht und eine gleichmäßige Verteilung auf der Fläche gewährleistet werden. Mit bis zu 45 Körnern/m<sup>2</sup> haben die Nacktschnecken nur kurze Wege bis zum Auffinden des Schneckenkorns. Die hohe Attraktivität des Köders sorgt für eine rasche Aufnahme und einen zügigen Wirkungsbeginn.

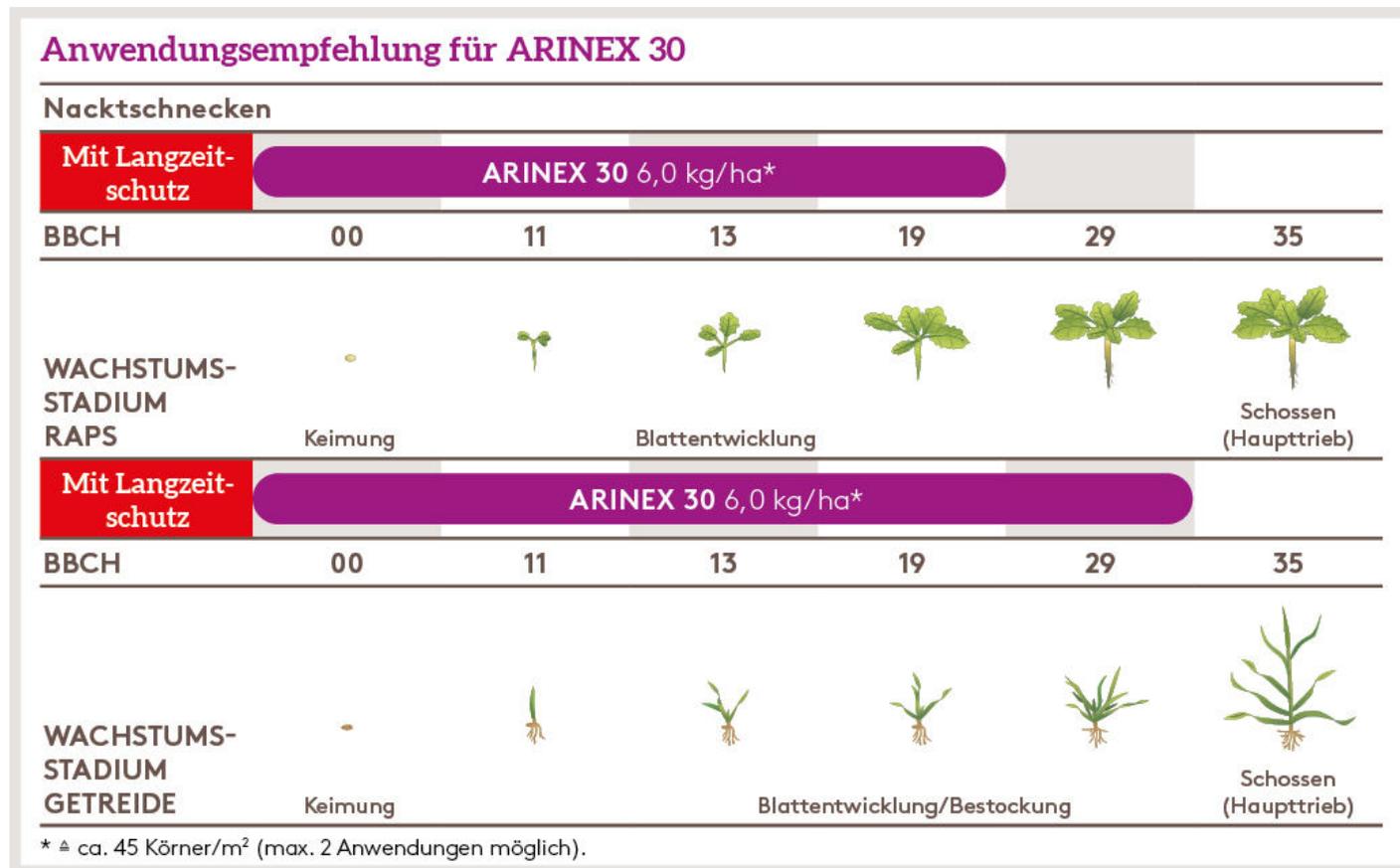
### WIRKUNGSWEISE

Nach der Aufnahme des Schneckenkorns regt der Wirkstoff Metaldehyd das schleimbildende Gewebe zu übermäßiger Schleimproduktion an. Gleichzeitig wird das Gewebe irreversibel zerstört. Nach kurzer Zeit sterben die Nacktschnecken ab.  
Metaldehyd: k.A.

---

## Anwendungsempfehlung

### Herbst



## Wirkungsspektrum

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Zierpflanzen (Gewächshaus), Tomate (Freiland/Gewächshaus), Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer), Blumenkohle, Erdbeere, Zierpflanzen (Freiland), Buschbohne, Erbse, Raps, Zuckermais, Sonnenblume, Zuckerrübe, Futterrübe, Ackerbohne, Futtererbse, Mais, Kartoffel	Nacktschnecken

Gilt für alle Kulturen:

(NT116) Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

[gilt nur bei Anwendung im Freiland] (NT870) Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden.

(SS120-1) Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

---

## Anwendung

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Raps
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt) [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab der Saat
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand streuen, zwischen den Kulturen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Zuckerrübe, Futterrübe
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt) [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr

<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	streuen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	90 Tage

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer)
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis Ende der Bestockung (max. Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) [BBCH 00 - BBCH 29]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab der Saat
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand streuen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	60 Tage

Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Kartoffel
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis Laubblätter und Stängel abgestorben, Stängel ausgebleichen und trocken [BBCH 00 - BBCH 97]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand streuen, zwischen die Kulturpflanzen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	21 Tage

**NT672 Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze.**

Ackerbau

--	--

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Sonnenblume
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand streuen, zwischen den Kulturpflanzen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

#### Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Ackerbohne, Futtererbse
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand, zwischen den Kulturen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

#### Ackerbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Mais
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2

	Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Gleichmäßig über den Bestand, zwischen den Kulturpflanzen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Blumenkohle
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen bzw. art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen [BBCH 00 - BBCH 49]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg /ha
<b>Wartezeit</b>	3 Tage

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Buschbohne, Erbse
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun oder mehr Laubblätter (2 ganzrandige, 7 oder mehr gefiederte) entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, an Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	28 Tage

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Zuckermais
----------------------------	------------

<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	streuen
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg /ha
<b>Wartezeit</b>	90 Tage

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Tomate (Freiland/Gewächshaus)
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland, Gewächshaus
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis neun und mehr Laubblätter entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, an Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Erdbeere
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang) [BBCH 00 - BBCH 41]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage

<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

#### Zierpflanzenbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Zierpflanzen (Freiland)
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis 9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).
<b>NT672 Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze.</b>	

#### Zierpflanzenbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Zierpflanzen (Gewächshaus)
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Nacktschnecken
<b>Anwendungsbereich</b>	Gewächshaus
<b>Stadium der Kultur</b>	Bis 9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet [BBCH 00 - BBCH 19]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Frühjahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand der Behandlung mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Zwischen die Kulturpflanzen, gleichmäßig über den Bestand
<b>Aufwandmenge</b>	6 kg/ha
<b>Wartezeit</b>	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebspezifischen Bedingungen geprüft werden.

## Aufwandempfehlungen

### Produktbeschreibung

ARINEX® 30 ist ein pelletiertes Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd zur Bekämpfung von Nacktschnecken-Arten. Es kann in Ackerbaukulturen wie Raps, Rüben, Kartoffel, Getreide, Sonnenblume, Mais, Ackerbohnen und Futtererbsen sowie in verschiedenen Gemüse- und Obstbaukulturen sowie im Zierpflanzenbau eingesetzt werden. Das nassgepresste Schneckenkorn zeigt eine hohe Regenbeständigkeit und neigt nicht zur frühen Schimmelbildung. Durch die gleichmäßige Pelletgröße von 2,5 mm Durchmesser und einer Länge von ca. 2,5 mm können hohe Wurfweiten erreicht und eine gleichmäßige Verteilung auf der Fläche gewährleistet werden. Mit bis zu 45 Körnern/m<sup>2</sup> haben die Nacktschnecken nur kurze Wege bis zum Auffinden des Schneckenkorns. Die hohe Attraktivität des Köders sorgt für eine rasche Aufnahme und einen zügigen Wirkungsbeginn.

## Umweltverhalten

Nutzorganismen	
<b>NB6641</b>	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
<b>NN1001</b>	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
<b>NN1002</b>	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

## Anwenderschutz

<b>(SP1)</b>	SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).
<b>(EO005-2)</b>	SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.
<b>(NT658)</b>	Haustiere fernhalten.
<b>(NT665)</b>	Nicht in Häufchen auslegen.

(NT676)	Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen.
(SB001)	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005)	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010)	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB011)	Kinder fernhalten.
(SB111)	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ( <a href="http://www.bvl.bund.de">www.bvl.bund.de</a> ) zu beachten.
(SB166)	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

---

## Erste Hilfe

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen.

Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich waschen. Verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke entfernen.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. 24-Stunden-Notrufnummer GGIZ: 0361 730730.

---



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter  
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter  
**[www.adama-produkte.com](http://www.adama-produkte.com)**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2024

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln  
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199  
[info@de.adama.com](mailto:info@de.adama.com) | [adama.com](http://adama.com)